

dem Beisatz verkündete, daß er selbst wegen seines frommen Wandels in Frieden zu seinen Vätern eingesammelt werden würde, daß seine Augen das Unglück des Reiches nicht sehen sollen. Der König las der Versammlung den Inhalt des aufgefundenen Buches vor, und schloß mit ihr einen Bund, wornach sie sich zur Beobachtung der göttlichen Gebote verpflichtete. Alle Gözenbilder wurden aus dem Tempel entfernt und im Thale Kidron außerhalb der Stadt verbrannt. Joschiahu ließ die Gözenpriester umbringen, die Häuser der Unzucht niederreißen und auch den Altar des Zerobeam zu Bethel zerstören, wie dies schon seiner Zeit dem Erbauer desselben prophezeit wurde. Dieser König schaffte auch die Todtenbeschwörer und Zeichendeuter ab und nahm überhaupt bei allen seinen Handlungen die mosaische Lehre als Richtschnur. Er wurde von dem egyptischen Könige Necho zu Megido getödtet, als er sich nach dem Euphrat begeben wollte, um dem Könige von Assyrien gegen Egypten Hilfe zu leisten. Der Leichnam wurde von seinen Dienern nach Jerusalem gebracht und daselbst bestattet. (608). Er regierte 31 Jahre. Auf seinen Tod verfaßte der Prophet Jeremias ein Trauergedicht.

180. Jehoachas. — Jehojakim. — Jehojachin.

Auf Joschiahu folgte sein Sohn Jehoachas in der Regierung, deren er sich nur drei Monate erfreute. Er wurde vom egyptischen Könige Necho zu Ribla gefangen genommen und nach Egypten gebracht, wo er auch starb. Der egyptische König legte dem jüdischen Volke eine große Geldstrafe auf und setzte Eliakim, Bruder des gefangenen Königs, auf den Thron des Reiches Juda; er legte dem neuen Könige den Namen Jehojakim bei. Dieser trat mit 23 Jahren die Regierung an. Er zahlte an Egypten den verlangten Tribut und mußte auch an Nebukadnezar, König von Babylonien, der ins Land einfiel und den König als Gefangenen nach Babylon führte, einen Tribut zahlen. Er starb nach eilfjähriger Regierung (597). Während seiner Regierung machten auch Aram, Moab, Amon und andere Völkerschaften Einfälle ins Land. Sein Nachfolger wurde sein 18jähriger Sohn Jehojachin. Dieser hatte von Egypten, das in mehreren Schlachten vom babylonischen Könige besiegt wurde, nichts mehr zu fürchten, desto mehr vom Herrscher Babylons, Nebukadnezar, welcher Jerusalem belagerte, alle Schätze und kostbaren Geräthschaften des Tempels und andere Beute gewann, und die Vornehmsten des Volkes wie den Kern des Heeres aus dem Lande nach seinem Reiche führte. Selbst Jehojachin, der blos drei Monate regierte, mußte mit seinem ganzen Hoffstaate ins Exil wandern. Nebukadnezar setzte Mentania, Dunkel des Jehojachin, als König ein, und legte ihm den Namen Zidkijahu bei.

181. Zidkijahu.

Zidkijahu trat mit 21 Jahren die Regierung an. Er empörte sich gegen den König von Babylon. Dieser belagerte Jerusalem. Die Hungersnoth stellte sich in der Stadt ein, die Belagerten, unter Anführung ihres Königs wagten des Nachts einen Ausfall, erlitten aber eine starke Niederlage. Zidkijahu wurde gefangen und nach Ribla zum babylonischen